

UTA GOERLITZ (München/Konstanz): Neue Aspekte zum <i>Preislied</i> Walthers von der Vogelweide (<i>Ir sult sprechen ›willekomen‹</i> , L. 56,14ff./C. 32)	3
WOLFRAM ETTE (Chemnitz): <i>Wallenstein</i> – das Drama der Geschichte	30
HEINRICH BOSSE (Freiburg) und URSULA RENNER (Essen): Generationsdifferenz im Erziehungsdrama. J. M. R. Lenzens <i>Hofmeister</i> (1774) und Frank Wedekinds <i>Frühlings Erwachen</i> (1891)	47
FERNANDO BERMEJO-RUBIO (Salamanca): »Diese ernsten Herren...«. The solution to the riddle of the three lodgers in Kafka's <i>Die Verwandlung</i>	85
ARATA TAKEDA (Tübingen): Blumenreiche Handelswege. Ost-westliche Streifzüge auf den Spuren der Fabel <i>Der Skorpion und der Frosch</i>	124

INHALT 2/2011

NACIM GHANBARI, SASKIA HAAG, MARCUS TWELLMANN (Siegen, Konstanz): Einleitung: Das Haus nach seinem Ende	155
MARCUS TWELLMANN (Konstanz): Zur Transformationsgeschichte der Oikonomik: Rousseaus <i>Neue Héloïse</i>	161
NACIM GHANBARI (Siegen): Dynastisches Spiel. Theodor Fontanes <i>Vor dem Sturm</i>	186
SASKIA HAAG (Konstanz): Zentrifugale Architekturen – Adalbert Stifters Häuser	208
PATRICK EIDEN-OFFE (Essen): Nachbarschaft als Lebensform in Wilhelm Raabes <i>Chronik der Sperlingsgasse</i>	233
MICHAEL NEUMANN (Konstanz): »Männerhaus« und »Entwicklungstheorie«. Zur literarischen Konfiguration der symbolischen Architektur sozialer Ordnungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	265

IMPRESSUM

INHALT 3/2011

RAINER WARNING (München): Berufungserzählung und Erzählerberufung. Hartmanns <i>Gregorius</i> und Thomas Manns <i>Der Erwählte</i>	283
MARCUS SANDL (Zürich): Kalkuliertes Risiko. Die Medialität des Spiels im Zeitalter der Krise (17. Jahrhundert)	335
VOLKER HOFFMANN (München): Tod der Familie und Toleranz. Lessings <i>Nathan der Weise</i> (1779, 1783) und Goethes <i>Iphigenie auf Tauris</i> (1787) als Programmstücke der Goethezeit	367
GABRIELLE BERSIER (Indianapolis): Goethes intertextueller Nachruf auf Kleist. Der Ludwigsritter der Straßburger Tischgesellschaft aus <i>Dichtung und Wahrheit</i>	380
ANDREAS MAHLER (Graz): Narrative Vexiertexte. Paradigmatisches Erzählen als Schreiben ohne Ende	393
YAHYA ELSAGHE (Bern): »Moritz Ausspuckseles«. Zur rechts- und sozialgeschichtlichen Interpretierbarkeit »jüdischer« Namen in Thomas Manns Frühwerk	411
PETER SPRENGEL (Berlin): Kino-Spuk? Gerhart Hauptmanns <i>Hexenritt</i> , Bengt Berg und die Medien-Moderne	433

IMPRÉSSUM

INHALT 4/2011

KATHARINA PHILIPOWSKI (Paderborn): › <i>diu gâb mir tugende gît</i> ‹. Das gaben- theoretische Dilemma von <i>milte</i> und <i>lôn</i> im hohen Minnesang, im <i>Frauen-</i> <i>dienst</i> und im Tagelied.	455
ARNE KLAUITTER (Kioto): Poetische Kuriosität oder dichterisches Experiment? Ludwig August Unzer und seine Nänie im chinesischen Geschmack	489
PETER W. MARX (Bern/Köln): Enter GHOST and HAMLET. Zur Vielstimmig- keit des Hamburger <i>Hamlet</i> 1776	508
OLGA LASKARIDOU (Athen): Die Kunst zu reden und zu schreiben. Kleists Essay <i>Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden</i>	524
LUKAS OBERRAUCH (Bozen): Es geht auch ohne Shakespeare – C. F. Meyers <i>Der</i> <i>Schuß von der Kanzel</i> als Schauplatz eines Dichterwettstreits	551
KYUNG-HO CHA (Bayreuth): Darwinismus oder Hinduismus? Zu Elias Canettis orientalistischer Wissenschaftskritik im Entstehungskontext seiner Ver- wandlungslehre (mit Materialien aus dem Nachlass)	563
MARTINA WAGNER-EGELHAAF (Münster): Autorschaft als Skandal. Matthäus – Pasolini – Stadler	585

INDEX